

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie



Mitteilungen der Präsidentin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des gesamten erweiterten Vorstandes bedanken wir uns bei allen Mitgliedern, die unsere Fachgesellschaft wissenschaftlich und berufspolitisch im letzten Jahr entweder aktiv oder passiv durch Ihre Mitgliedschaft unterstützt haben, und sende die besten Neujahrsgrüße an Sie.

Es war für uns wieder ein sehr arbeitsintensives und auch erfolgreiches Jahr. Wir haben mittlerweile über 1000 Mitglieder, und es ist sehr schön, dass wir eine kontinuierlich wachsende Fachgesellschaft sind und ich begrüße ausdrücklich die neuen Mitglieder.

Die Kinderchirurgie in Deutschland ist nach dem Transparenzatlas entsprechend den Bevölkerungsanteilen gut verteilt mit 93 eigenständigen Kliniken/Abteilungen, 34 Abteilungen in einer Klinik für Chirurgie oder Pädiatrie. Auffallend ist die Zunahme von MVZ mit Kinderchirurgen, 2014 noch 11 und 2025 50 MVZ! Laut Ärztestatistik der BÄK 2024 waren 790 Fachärzte berufstätig, davon 98 niedergelassen, 55 im ambulanten Bereich angestellt und 581 im stationären Bereich, davon 93 leitende Ärzte. Ich berichte diese Zahlen, damit Sie einen Eindruck über die kinder- und jugendchirurgische Versorgungslage haben.

Um die gesundheitspolitische Arbeit transparenter zu gestalten und Mitglieder aus allen Versorgungsbereichen mit einzubeziehen, wurde der Ausschuss Struktur und Entgelt unter der Leitung von unserem Präsidenten Guido Seitz eingerichtet. Hier sind Kollegen und Kolleginnen aus den unterschiedlichsten Bereichen unseres Faches tätig und können Ihre Positionen einbringen. Wir besprechen und erstellen gemeinsam Stellungnahmen, wie zur Hybrid-DRG oder zum KHAG. Die Hybrid-DRG ist, trotz erheblichen Widerspruchs durch uns, für Patienten unter 17 Jahren und Menschen mit Behinderungen ab 2026 eingestellt worden, was insbesondere für einige niedergelassenen Kollegen existenzgefährdend sein kann, was nicht im Sinne einer spezialisierten kinder- und jugendchirurgischen ambulanten Patientenversorgung ist.

Die Zentralisierung in der Versorgung bei seltenen Fehlbildungen ist weiterhin extrem wichtig. Leider wurde mein Aufruf, freiwillig Patienten mit seltenen Fehlbildungen von Kliniken mit geringer Expertise an Kliniken mit mehr Expertise weiterzuleiten, nicht umgesetzt. Dies führte u.a. dazu,

dass im Herbst vom GBA ein Beratungsverfahren für Mindestmengen jeweils für M. Hirschsprung und anorektale Fehlbildungen gestartet wurde. Geplant sind ca. 5 Fälle pro Klinik und Jahr. Eine wissenschaftliche Begründung zur Trennung dieser Erkrankungen fehlt. Als nächstes ist die Einführung einer Mindestmenge bei Ösophagusatresien geplant. Von Seiten der DGKJCH haben wir uns weiter für die LG 16 ausgesprochen, um eine Zentralisierung für kinderonkologische Eingriffe und Fehlbildungschirurgie zu ermöglichen. Der Hintergrund ist, dass nicht einzelnen Kliniken je eine Fehlbildung in Zukunft versorgen sollen, sondern dass diese gebündelt in einigen Kliniken sind und dort in der Zukunft auch weitergebildet werden kann. Es ist illusorisch, dass in Zukunft Kolleginnen oder Kollegen mehrmals die Klinik wechseln, um die Behandlung einzelner Fehlbildungen zu erlernen. Die Zentralisierung der Korrektur dieser seltenen Fehlbildungen ist absolut notwendig!

Die Weiterbildung wird uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Auch dafür haben wir im letzten Jahr einen Ausschuss gebildet, den Frau Sabine Drossard leitet. Es gab im Dezember ein zoom meeting mit Vertretern weiterer chirurgischer Fachgesellschaften und Vertretern der BÄK zu dem Thema Mindestweiterbildungszeit. Es ist eine Verkürzung auf 4 Jahre angedacht, was zu einer Fokussierung der Weiterbildung und einer besserer Karriereplanung ermöglichen soll. Eine Spezialisierung kann dann in einer Zusatzweiterbildung erworben werden und die Mindestweiterbildungszeiten werden den europäischen EU-BARL angepasst. Die Reduzierung der Zeit wurde von allen teilnehmenden Fachgesellschaften abgelehnt, da zunächst Zusatzweiterbildungen geschaffen werden sollten, bevor die Weiterbildungszeit reduziert wird. Die Kürzung der Weiterbildungszeit soll durch den Wegfall des Fremdjahres begründet werden, dies ist aber insbesondere für unser Fach von Interesse, da spezielle Kenntnisse in benachbarten Fächern erworben werden können und anerkannt werden sollten.

Zuletzt noch ein wichtiges Anliegen von Seiten des Vorstandes. Es ist notwendig, dass wir als Fachgesellschaft einstimmig in der Öffentlichkeit auftreten. Es hilft nicht, dass einzelne Mitglieder an Politiker oder Vertreter der Selbstverwaltung ohne Rücksprache mit dem Vorstand herantreten, nur um ihre ureigensten Interessen zu vertreten. Die macht uns als Fachgesellschaft unglaublich und schadet!

Wir laden Sie alle vom 22.4.26 – 24.4.26 zum 143. Deutschen Chirurgiekongress nach Leipzig ein. Martin Kaiser hat mit seinem Team ein spannendes Programm erstellt und ich hoffe möglichst viele von Ihnen persönlich auch in unserer Mitgliederversammlung am Mittwoch zu sehen. Der direkte

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Abteilung für Kinderchirurgie

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Tel 040/67377216

Fax 040/67377380

j.suss@khh-wilhelmstift.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie:

<http://www.dgkjch.de>

Eur J Pediatr Surg 2025;35:525-528

© 2026. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG,

Oswald-Hesse-Straße 50,

70469 Stuttgart, Germany

ISSN 0939-7248

persönliche Austausch und die Diskussion sind wichtig in diesen turbulenten Zeiten.

Herzliche Grüße
Barbara Ludwikowski

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Dr. med. Gisela Gutsche	†27.02.2024
Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hans-Georg Dietz	†12.04.2025
Prof. Dr. med. Hermann-Josef Pompino (Ehrenpräsident)	†26.09.2025

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Sehr geehrte Mitglieder,
die Geschäftsstelle wünscht allen Mitgliedern der Fachgesellschaft ein gutes und erfolgreiches Jahr 2026!

Mit besten Grüßen
Daniel Wylegala

Neumitglieder der DGKJCH 2025

Name	Vorname	Titel	Einrichtung
Alharbi	Ammash	Dr. med.	Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Neubrandenburg
Antabi	Dana		Erfurt, Helios Klinikum
Aubert	Ophelia	Dr. med.	Mannheim, Universitätsklinikum
Azarhoush	Sascha Afschin	Dr. med.	Halle, Universitätsklinikum
Bachmann	Louisa Charlotte		Passau, Kinderklinik Dritter Orden Passau
Balogh	Adam	Dr. med.	Bremen, Klinikum Mitte
Bauer	Isabell		Augsburg, Universitätsklinikum
Bergman	Marieke		Marburg, UKGM
Cardona Belikova	Alexandra		Freiburg, Chirurgische Universitätsklinik
Casimir	Leonie		Sankt Augustin, Asklepios Klinik
Czerniak	Witold		Hannover, Kinderkrankenhaus Auf der Bult
Dittrich	Isabelle		München, Klinikum Dritter Orden
Falk	Jonas		Stuttgart, Olgahospital
Fischbach	Ricarda Elisabeth		Marburg, UKGM
Franke	Frida		Jena, Universitätsklinikum
Fregin	Christian Alexander		Dortmund, Klinikum
Fuchs	Juri	Dr. med.	Heidelberg, Universitätsklinikum
Glodt	Marie-Christine		Trier, Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
Greiser	Anne	Dr. med.	Schwerin, Helios Klinik
Gumsheimer	Marlena	Dr. med.	Rostock, Universitätsmedizin
Hartinger	Ronja		Augsburg, Universitätsklinikum
Hauß	Marieke	Dr. med.	Lübeck, Universitätsklinikum
Hecker	Andreas	Prof. Dr. med.	Gießen, Universitätsklinikum
Hermann	Katharina Anna	Dr. med.	Köln, Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße
Hero	Laura Marie		Hamburg, Altonaer Kinderkrankenhaus
Jablonski	Sylvia		Chemnitz, Klinikum
Jayasingam	Jarooshen	Dr. med.	Bonn, Universitätsklinikum
Kastl	Rebecca		Düsseldorf, Florence-Nightingale-Krankenhaus
Kertai	Michael	Dr. Dr. med.	Amberg, Klinikum St. Marien
Kiblawi	Rim	Dr. med.	Hannover, Medizinische Hochschule
Knorr	Fabian	Dr. med.	Oberhausen, Ev. Krankenhaus
Kowalski	Natascha	Dr. med.	Mainz, Universitätsmedizin
Krentz	Julian		Würzburg, Universitätsklinikum
Langreen	Stefanie	Dr. med.	Hannover, Medizinische Hochschule
Linßen	Svea	Dr. med.	Frankfurt am Main, Klinikum Höchst
Lommel	Smilla Marie	Dr. med. univ.	Trier, Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

Losik	Alexandra Barbara		München, Dr. von Haunersches Kinderspital
Luxenhofer	Miriam	Dr. med.	Luzern, Kantonsspital
Luz	Hannah Lea	Dr. med.	Luzern, Kantonsspital
Martel	Richard	Dr. med.	Mannheim, Universitätsklinikum
Memmel	Clemens	PD Dr. med.	Regensburg, Krankenhaus Barmherzige Brüder
Meschke	Elisa		Stuttgart, Olgahospital
Motedayen	Pardis	Dr. med.	Dortmund, Klinikum
Nosiadek	Moritz		Erfurt, Helios Klinikum
Ost	Reglind		Münster, Universitätsklinikum
Probst	Katharina		Bonn, St. Marien-Hospital
Richter	Juliane	Dr. med.	Köln, Uniklinikum
Riemer	Carolin	Dr. med.	Mannheim, Universitätsklinikum
Ruckriegl	Sophia	Dr. med.	Magdeburg, Universitätsklinikum
Schukfeh	Nagoud	PD Dr. med.	Hannover, Medizinische Hochschule
Schulze	Felix	Dr. med.	Rostock, Universitätsmedizin
Schunn	Matthias Christian	Dr. med.	Berlin, Charité
Siemens	Johannes		Potsdam, Klinikum Westbrandenburg
Steenken	Caroline	Dr. med.	Sankt Augustin, Asklepios Klinik
Stolze	Thilo	Dr. med.	Mainz, Universitätsmedizin
Trettner	Juliane		Chemnitz, Klinikum
Tröster	Desirée		Stuttgart, Olgahospital
Warmann	Steven	Prof. Dr. med.	Berlin, Charité & Vivantes Klinikum Neukölln
Wilke	Benedikt		Marburg, UKGM

Bankverbindung

Wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat, dann teilen Sie der Geschäftsstelle bitte Ihre neue Bankverbindung rechtzeitig vor dem nächsten Beitragseinzug (voraussichtlich am 2. März 2026) mit. Hierfür können Sie das entsprechende Formular auf der Homepage nutzen.

Mitgliedsdaten

Wenn sich Ihre Mitgliedsdaten (Position, Anschrift etc.) geändert haben, dann informieren Sie bitte zeitnah die Geschäftsstelle. Dies kann über die Homepage erfolgen, indem Sie die Daten im Mitgliederbereich unter „Mein Konto“ ändern. Die Daten werden der Geschäftsstelle automatisiert übermittelt und dort wird ggf. alles Weitere veranlasst.

Kliniken und Praxen

Alle Leitungen kinder- und jugendchirurgischer Einrichtungen und alle niedergelassenen Kinder- und Jugendchirurgen werden gebeten, bei Bedarf ihr Klinik- bzw. Praxisprofil auf der Homepage der DGKJCH zu aktualisieren.

Mitteilungen der DGKJCH

Gerne veröffentlichen wir Ihre Neuigkeiten, Berichte etc. Schicken Sie Ihre Texte bitte an Herrn Dr. Suß (j.suss@kkh-wilehlmstift.de) und/oder an die Geschäftsstelle (info@dgkjch.de).

Nachfolgend die Deadlines der Mitteilungen:

1. Ausgabe 12.12. (des Vorjahres)
2. Ausgabe 06.02.
3. Ausgabe 10.04.

4. Ausgabe 10.06.

5. Ausgabe 12.08.

6. Ausgabe 09.10.

Preise der DGKJCH & Deadlines für Bewerbungen

John-Herbert-Johnston-Preis: 30.06.2026

Ilse-Krause-Nachwuchspreis: 30.06.2026

Exzellenzakademie: 31.12.2026

Richard-Drachter-Preis: 30.06.2027

Informationen zu den Preisen der DGKJCH sowie zur Exzellenzakademie finden Sie auf unserer Homepage.

Veranstaltungen und interne Termine der DGKJCH ab 2026

Die bisher bekannten Termine wurden im Onlineveranstaltungskalender eingepflegt und sind auf der Homepage abrufbar. Der Veranstaltungskalender wird fortlaufend aktualisiert. Sie können der Geschäftsstelle gerne relevante Termine per E-Mail (info@dgkjch.de) mitteilen.

2026

- Sitzung des erweiterten Vorstands, 15.01., Frankfurt am Main
- 63. Jahrestagung DGKJCH/143. Deutscher Chirurgie Kongress (DCK) 21.04.-24.04., Leipzig
- Sitzung des Präsidiums, geplant 21.04., Leipzig
- Mitgliederversammlung, geplant 22.04., Leipzig
- 27. Jahrestagung BNKD, 14.05.-17.05., Leipzig
- Sitzung des erweiterten Vorstands, geplant 26.06., München

- Konsultationstreffen der DGKJCH mit Beteiligung des BNKD, 26.06.-28.06., München
- 60. AKIC der DGKJCH in Kooperation mit der ÖGKJCH und der SGKC, 06.11.-07.11., Dresden
- 63. Herbsttagung DGKJCH/121. Kongress für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) 18.11.-21.11., Berlin
- Sitzung des erweiterten Vorstands, geplant 18.11., Berlin

2027

- Sitzung des erweiterten Vorstands, voraussichtlich Januar/Februar
- 64. Jahrestagung DGKJCH/144. Deutscher Chirurgie Kongress (DCK) voraussichtlich 20.04.-23.04., München
- Sitzung des Präsidiums, voraussichtlich 20.04., München
- Mitgliederversammlung, voraussichtlich 21.04., München
- 28. Jahrestagung BNKD, voraussichtlich Mai
- Sitzung des erweiterten Vorstands, voraussichtlich Juni, Hannover
- Konsultationstreffen der DGKJCH mit Beteiligung des BNKD, voraussichtlich Juni, Hannover
- 64. Herbsttagung DGKJCH/122. Kongress für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) 13.10.-16.10., Berlin
- Sitzung des erweiterten Vorstands, voraussichtlich 13.10.

Mitteilungen aus den Kliniken

Herr PD Dr. med. Salmai Turial hat am 01.11.2025 als Direktor die Leitung Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie an der Universitätsmedizin Mainz übernommen.

Mitteilungen der Akademie für Kinder- und Jugendchirurgie

Akademie für Kinderchirurgie (AKIC) der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie und der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Die 59. Akademie für Kinderchirurgie fand vom 7. bis 8. November 2025 in der Metropole Ruhr auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen statt.

Schwerpunkt der Veranstaltung

In diesem Jahr stand das Modul „Urogenital“ im Mittelpunkt. An beiden Vormittagen wurden fachlich hochkarätige Vorträge gehalten, gefolgt von lebhaften Diskussionen, die einen intensiven Austausch von Wissen, Erfahrungen und neuen Impulsen ermöglichten.

Workshops

An den Nachmittagen konnten die Teilnehmenden aus insgesamt sechs praxisorientierten Workshops wählen. Angeboten wurden:

- Laparoskopie
- Harnableitung

- Komplikationen in der Kinderurologie
- Bildgebung in der Kinderurologie
- Urotherapie
- Zukunft der Kinderchirurgie

Diese breite Auswahl bot ideale Voraussetzungen, um theoretische Inhalte zu vertiefen und praktische Fähigkeiten zu erweitern.

Teilnehmende

Insgesamt nahmen 253 Personen an der Veranstaltung teil, darunter 27 Referentinnen und Referenten, die ihr Fachwissen engagiert einbrachten. Aus Österreich reisten 6, aus der Schweiz 12 Teilnehmende an. 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Mitglieder der DGKJCH.

Geselliges Beisammensein

Ein besonderer Höhepunkt war die **AKIC-Party am Freitagabend**. Nach einem gemeinsamen Abendessen in entspannter Atmosphäre sorgte ein DJ für musikalische Unterhaltung – eine schöne Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung abseits des Tagungsprogramms.

Dank und Anerkennung

Erstmals wurde die Akademie **von mehreren Kliniken gemeinsam ausgerichtet**. Das Konsortium der Metropole Ruhr setzte sich zusammen aus:

- Universitätsmedizin Essen
- Klinikum Dortmund
- Kliniken der Stadt Köln
- Marienhospital Witten / Ruhr-Universität Bochum
- Evangelisches Krankenhaus Oberhausen
- Elisabeth-Krankenhaus Essen
- Helios Klinikum Duisburg

Ein besonderer Dank gilt **Michael Berger (Universitätsmedizin Essen)**, **Andreas Leutner (Klinikum Dortmund)** sowie **Lena Gindner und Tobias Klein (Kliniken der Stadt Köln)** die sich besonders in der Organisation und Durchführung der Veranstaltung eingebracht haben.

Ebenso danke ich allen Referentinnen und Referenten für ihre sorgfältige Vorbereitung und engagierte Gestaltung der Vorträge und Workshops. Auch in diesem Jahr wurden die Vorträge wieder als **Podcasts** zur Verfügung gestellt, um den Teilnehmenden einen zusätzlichen Zugang zu den Inhalten zu ermöglichen. Die abschließenden Fragen am Ende der Vorträge – sowohl zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung als auch als Übergang zur Diskussion – haben sich erneut als wertvoller Bestandteil bewährt.

Ausblick

Die **60. AKIC** mit dem Modul „**Kopf/Hals/Thorax/Mediastinum**“ findet am **6. und 7. November 2026 in Dresden** statt. Weitere Informationen sind online verfügbar:

- akic-2026.de
- dgkjch.de (Menüpunkt: Akademie für Kinderchirurgie)

Mit freundlichen Grüßen
Annika Brunner
Vorsitzende der Akademie für Kinder- und Jugendchirurgie